

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	04.09.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	383/2012-4
Stand	20.07.2012

Betreff Inklusive Bildung in Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel

- a) beschließt, Frau Gisela Rothkegel als ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte der Stadt Bornheim zu benennen,
- b) beauftragt den Bürgermeister,
 - eine Datenbank/Datensammlung zur inklusiven Bildung auf der Homepage der Stadt Bornheim zu veröffentlichen,
 - die Erstellung eines Aktionsplanes „Inklusive Bildung“ in die Wege zu leiten,
 - die Moderation und Erarbeitung eines Entwurfes für den Aktionsplan als Auftrag extern zu vergeben.

Sachverhalt

Die bisherige Konzeptarbeit im Rahmen der Inklusion im Stadtgebiet Bornheim hat sich überwiegend auf die Bildung in den Bereichen der Kindergärten, Schulen, Freizeit und Erwachsenenbildung konzentriert. Dieser schrittweise Entwicklungsprozess ist langfristig für alle Ebenen zu erweitern. Entsprechende gesetzliche Vorgaben für die Umsetzung werden vom Land NW erarbeitet und kurzfristig veröffentlicht.

Seitens der Stadt Bornheim wurde die Arbeitsgruppe „Netzwerk Inklusion“ eingerichtet, welche die Koordination geleistet hat. Dem Anspruch auf sinnvolle und gute Umsetzung der Inklusion im Bildungsbereich kann die Arbeitsgruppe künftig nicht mehr allein gerecht werden. Für die Unterstützung des weiteren Prozesses sind daher neben ehrenamtlichem und fachkundigem Engagement auch eine externe Fachberatung dringend erforderlich.

Die Arbeitsgruppe soll künftig im Benehmen mit einem externen Berater den „Bornheimer Aktionsplan für inklusive Bildung“ vorbereiten und begleiten. Dieser Aktionsplan soll alle Kindergärten, Schulen und die Freizeit- und Erwachsenenbildung im Stadtgebiet Bornheim erfassen und standortbezogen einen Maßnahmen- und Zeitplan enthalten.

Als erster Schritt wurde der Aufbau einer Datenbank „Inklusion“ auf der städtischen Homepage in die Wege geleitet. Hier sind alle informative Materialien und Daten für die Inklusion in Bornheim verfügbar.

Des Weiteren wird sich Frau Gisela Rothkegel (ehemalige Schulleiterin der Bornheimer Verbundschule) als ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte der Stadt Bornheim zur Verfügung stellen und den Aktionsplan künftig begleiten. Die Funktion zur Koordinierung des Netzwerkes/der Arbeitsgruppe innerhalb der Verwaltung übernimmt Beigeordneter Markus Schnapka.

Der Auftrag für die externe Moderation und Erstellung des Aktionsplanes soll folgende Elemente enthalten:

- Für jeden Bildungsstandort (Kindergärten, Schulen, VHS/Bücherei, Jugendfreizeitbildung) wird ein Maßnahmen- und Zeitplan entwickelt. Im Maßnahmenplan sind die Schwerpunkte und Ziele zu definieren, die der jeweilige Bildungsstandort im Bereich der Inklusion anstrebt. Der Zeitplan gliedert den Maßnahmenplan in terminierte Teilziele. Zeit- und Maßnahmenplan sind im Ergebnis so anzulegen, dass sie in die investive und konsumtive Haushaltsplanung übernommen werden können.
- Die Moderation erfasst den Prozess zur Erstellung des Aktionsplanes und die Einbeziehung der Akteure aus den Bildungsstandorten.
- Der Auftrag erfasst die Moderation zur Erstellung des Aktionsplanes sowie die Erstellung des Entwurfs. Die Auftragsvergabe erfolgt im Rahmen einer freihändigen Vergabe.

Weiterhin ist vorgesehen, mindestens einmal jährlich die bildungspolitischen Sprecher der einzelnen Fraktionen zu der Sitzung der Arbeitsgruppe (erweiterter Runder Tisch) einzuladen.

Mittel in Höhe von insgesamt 15.000 € für die Erstellung eines Inklusionsplanes sowie die Auslagen der Inklusionsbeauftragten sind im Haushalt 2012 bei der Produktgruppe 1.03.07 veranschlagt.

Der Bürgermeister wird den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel bei Bedarf über die weitere Vorgehensweise und die Ergebnisse zur inklusiven Bildung in Bornheim entsprechend informieren.

Finanzielle Auswirkungen

2012 = 15.000 € bei der Produktgruppe 1.03.07 (Sachkonto 524901/Planungs- und Gutachterkosten).